



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

WOHNVERBUND OFFENBACH

Jahresbericht 2023

Wohnverbund Offenbach



Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens

Zu den Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens im Wohnverbund Offenbach gehören die Wohnanlage Offenbach, die Wohnanlage Obertshausen, das Wohnhaus Hainburg, die Wohngruppe Rodgau und das Wilhelm-Thomin-Haus in Rödermark. In diesen Einrichtungen leben derzeit 131 Menschen mit Behinderung.

Außerdem führen wir Angebote zu Gestaltung des Tages für diejenigen Bewohner*innen durch, die nicht mehr eine Tagesförderstätte besuchen oder nicht in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung beschäftigt sind. Im Jahr 2023 nahmen 53 Menschen mit Behinderung diese Angebote in unseren Wohneinrichtungen wahr. Darüber hinaus gibt es im Wohnverbund Offenbach an verschiedenen Standorten sieben Plätze für Kurzzeitwohnen.

In den Wohneinrichtungen erlebten wir wie im Jahr zuvor einen außergewöhnlich hohen Krankenstand. Die Vertretung von kranken Kolleg*innen sowie die Suche nach neuen Kolleg*innen forderten sowohl die Mitarbeiter*innen als auch die Leitungskräfte in vielen Einrichtungen erheblich. Ebenso war auch in diesem Jahr die weitere Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes mit vielfachen Veränderungen und Erneuerungen weiterhin eine große Herausforderung für unseren Wohnverbund. Neue Anforderungen an die Teilhabeplanung, Dokumentation, Abrechnung und Vergütung unserer Leistungen sind hier nur beispielhaft als Schlagworte zu nennen. Damit verbunden sind auch komplexe Neuausrichtungen und Entwicklungen von Prozessen und Routinen der täglichen Arbeit, verbunden mit einem hohen Schulungsaufkommen für unsere Kolleg*innen aus Betreuung und Verwaltung.

Daher freuen wir uns, an dieser Stelle zunächst einige positive Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr vorzustellen.

Die **Gruppe Blumenstrauss** setzte sich beim „Band-Contest inklusiv“ gegen knapp 40 inklusive Bands aus ganz Deutschland durch. Sie gewann den zweiten Platz und ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Außerdem nahmen die fünf Musiker*innen im Herbst ihre zweite CD auf. Die Aufnahmen wurden von der Helga-Gunderlach-Stiftung unterstützt.



Die Gruppe Blumenstrauss und Unterstützer*innen
nach den Aufnahmen im Tonstudio.

Für die Bewohner*innen der **Wohnanlage Offenbach** bot das Rikscha-Team des Freiwilligenzentrums Offenbach auch in diesem Jahr wieder zahlreiche kostenlose Fahrten



an. Zudem wurde die Wohnanlage Offenbach innerhalb der „Social Days“ bei der Sanierung des Außenbereichs von Mitarbeiter*innen der Deutschen Bank unterstützt. Sie legten gemeinsam mit Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen eine Bienenblühwiese an und verpassten dem Garten, inklusive Gewächshaus einen Frühjahrsputz. Außerdem übergab das Team der Deutschen Bank eine Spende in Höhe von 1.600 Euro an die Wohnanlage.



Teilnehmer*innen von der Wohnanlage Offenbach und der Deutschen Bank nach der großen Sanierungsaktion.

Der **Freundes- und Förderkreis der Wohnanlage Offenbach** lud anlässlich seines 35-jährigen Jubiläums zur Kunstausstellung „KUNST – ein Ort der großen Freiheit!“ ein. Die Ausstellung präsentierte an drei Tagen die Werke von 22 Maler*innen, die in Kunst-Workshops in der Wohnanlage Offenbach entstanden sind. Die Ausstellung wurde mit einer festlichen Vernissage von der Freundeskreis-Vorsitzenden Wiebke Nowak von Livonius und dem Schirmherr Dr. Ralph Philipp Ziegler, Leiter des Amtes für Kulturmanagement, eröffnet. Heidi Schrickel leitet als freischaffende Künstlerin in unserem Wohnverbund zwei Kunst-Workshops für Menschen mit Behinderung und kuratierte die Ausstellung.



Wiebke Nowak von Livonius, Heidi Schrickel und Dr. Ralph Philipp Ziegler (v.l.n.r.) bei der Ausstellungseröffnung.

Das **Wilhelm-Thomin-Haus** ist seit Sommer 2023 im Besitz eines langersehnten Rollstuhlfahrers. Das neue Rollstuhlfahrrad ermöglicht es auch Bewohner*innen, die im Rollstuhl sitzen, mit dem Rad unterwegs zu sein. Es ist mit einem unterstützenden



Elektromotor ausgestattet, um das Anfahren und das Bewältigen von Steigungen zu erleichtern. Der Rollstuhl kann abgekoppelt werden und dann ganz normal benutzt oder geschoben werden. Eine Förderung der Aktion Mensch in Höhe von 5.000 Euro und weitere Spenden ermöglichten den Kauf des Rollstuhlfahrads.

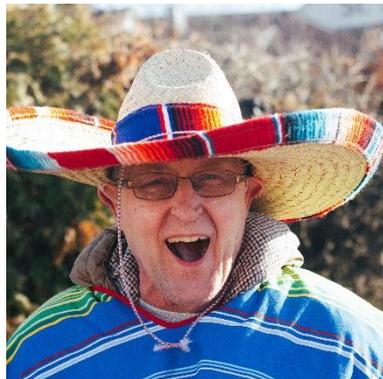


Jakob Wadenpohl und Celine Schönberner, das Leitungsteam des Wilhelm-Thomin-Hauses, freuen sich über das neue Rollstuhlfahrrad

Die **Wohngruppe Rodgau** feierte neben einem tollen Sommerfest auch wieder ihr traditionelles Oktoberfest mit Angehörigen und Freund*innen!



Die Bewohner*innen der **Wohnanlage Obertshausen** verkleideten sich bei lustigen Faschings- und Halloween-Feiern in der Wohnanlage.





Außerdem organisierte die Wohnanlage Obertshausen gemeinsam mit ihrem Förderverein und den Maltesern Obertshausen ein Nachbarschaftsfest auf dem Gelände der Waldschule Obertshausen. Am regelmäßigen Stammtischtreffen der Wohnanlage Obertshausen nimmt mittlerweile eine Gruppe von Bewohner*innen teil. Auch das Fitnessangebot im Westpark freut sich über das stetig wachsende Interesse von aktiven Teilnehmer*innen.

Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen vom **Wohnhaus Hainburg** feierten mit einem gemeinsam organisierten „Apfelfest“ ihre erste große Feier seit dem Einzug im September 2022. Eingeladen hatten sie Familienangehörigen, Freund*innen, Nachbarn und weitere Bewohner*innen unserer Wohneinrichtungen – und so feierten 150 Menschen zusammen. Die alten Apfelbäume im Garten des Wohnhauses schenken dem Fest den schönen Namen.



In allen Wohneinrichtungen fanden neben den oben genannten Festen vielfältige gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Veranstaltungen statt. Auch Urlaubsfreizeiten konnten wieder durchgeführt werden.

Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens in der Stadt Offenbach und im Osten des Kreises Offenbach 48 Menschen betreut, die in eigenen angemieteten Wohnung leben. Die Betreuung dieser Menschen wird von den Bürostandorten Offenbach und Rodgau gewährleistet.

Wir hoffen, dass ab 2024 weitere fünf Menschen mit geistiger Behinderung ein neues Zuhause im umgebauten Pfarrhaus der Gemeinde St. Elisabeth in Offenbach Lauterborn finden. Die Betreuung dieser Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft wird von den Mitarbeiter*innen des Ambulant Betreuten Wohnens übernommen.

Die Klient*innen erlebten wieder gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel bei der beliebten Fahrspaß-Schule. Der Verein "Mensch mach mit!" ermöglicht es in Kooperation mit einer ortsansässigen Fahrschule, dass Menschen ohne Führerschein selbst Auto fahren. Im Rahmen einer Aktionswoche ging es für Klient*innen und Mitarbeiter* nach Rüdesheim, zunächst in die schöne Altstadt und später mit der Gondel zum Wahrzeichen Germania. Weitere Ausflüge führten zur Dippemess und ins Senckenberg Museum in Frankfurt. Viele der Ausflüge wurden durch eine Förderung der Helga-Gunderlach-Stiftung ermöglicht.



Klient*innen bei Ausflügen im Senckenberg-Museum und bei der Fahrspaß-Schule.

Die **Zeitschrift Fragezeichen** feierte im Jahr 2023 ihr 25-jähriges Jubiläum und die 100. Ausgabe. Die Zeitschrift wurde 1998 von Mitarbeiter*innen ins Leben gerufen und von Anfang an waren Klient*innen des Ambulant Betreuten Wohnens aktiv an der Zeitschrift beteiligt. Grundsätzlich können sich alle Klient*innen aus dem Ambulant Betreuten Wohnen der Behindertenhilfe Offenbach in der Zeitschrift Fragezeichen zu Wort melden. Und so erfüllt die Zeitschrift Fragezeichen auch nach 25 Jahren ihren Auftrag, der schon im Namen steckt: Fragen stellen, zuhören und sich in der Gesellschaft Gehör verschaffen.



Einige Mitglieder des Redaktionsteams präsentieren verschiedene Ausgaben der Zeitschrift Fragezeichen.

Kurzzeitwohnen

Die Nachfrage nach Plätzen für das Kurzzeitwohnen war wieder sehr groß. Neben geplanten Aufenthalten, bei denen im Rahmen des Kurzzeitwohnens neunzehn Menschen betreut wurden, war es auch erforderlich, drei Menschen mit Behinderung eine dringliche längerfristige Aufnahme zu ermöglichen. Dies war erforderlich, da eine Betreuung und Versorgung durch ihre Angehörigen in der gemeinsamen Wohnung nicht mehr möglich war.



Danksagungen

Unser Wohnverbund und die Menschen, die wir betreuen und die bei uns leben, sowie unsere Mitarbeiter*innen werden auf vielfältige Weise unterstützt. Darüber freuen uns sehr. So danken wir insbesondere den Fördervereinen für unsere Wohnanlagen, die viele Projekte und Veranstaltungen ermöglichen.

Unsere Dankbarkeit richtet sich ebenfalls an Spender*innen und Stiftungen wie Helga-Gunderlach-Stiftung, Dr. Marschner-Stiftung, GMS-Stiftung, Lisbeth-Korb und Rosa-Bathon-Stiftung. Danke auch an die Sparkasse Offenbach für ihre finanzielle Förderung unserer Projekte und an Aktion Mensch, die mehrere Projekte und Anschaffungen förderte und unterstützte, und die Stiftung Phoenix für ihre Spende an die Wohnanlage Obertshausen. Der Sparkasse Seligenstadt sagen wir Danke für die Spende für das Wohnhaus Hainburg.

Auch die Lebenshilfe Offenbach unterstützte unseren Wohnverbund in vielfältiger Weise, wodurch zahlreiche Angebote und Aktivitäten für die Bewohner*innen der Wohneinrichtungen ermöglicht wurden, auch hierfür sagen wir herzlichen Dank.

Des Weiteren waren auch Privatpersonen mit Geldspenden sehr großzügig. Vielen Dank an Familie Treppner und Familie Wehner für ihre Spenden für die Wohngruppe Rodgau. Ebenso danken Davor Basic für die Spenden an die Wohnanlage Obertshausen.

Claudia Kamer unterstützte uns wieder mit der Beantragung von Fördermitteln und bei der Begleitung und Gewinnung von Freiwilligen im Freiwilligendienst. Dank ihres Einsatzes konnten wir Projekte umsetzen, die durch die Aktion Mensch oder Stiftungen finanziert oder gefördert wurden.

Melanie Reithmann sagen wir ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung, die Arbeit und Projekte des Wohnverbunds in Zeitungen und im Internet ansprechend darzustellen sowie für ihre vielen Ideen, Anregungen und Tipps im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Dankbarkeit richtet sich auch an alle Mitarbeiter*innen im Wohnverbund Offenbach. Wie schon seit vielen Jahren haben wir wieder erleben dürfen, dass diese auch in Zeiten mit besonderen Herausforderungen Außergewöhnliches leisten. So standen das Wohlergehen und die zugewandte Begleitung der Bewohner*innen und Klient*innen wieder im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns.

Zudem möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns im Besonderen bei den Mitarbeiter*innen bedanken, die schon lange bei uns beschäftigt sind und 2023 ein Dienstjubiläum feierten.



Altersstruktur Wohnverbund Offenbach Stadt und Ostkreis, Stichtag 31.12.2023

Altersgruppe	Wohnanlage Offenbach	Wohnanlage Obertshausen	Wohnhaus Hainburg	Wilhem- Thomin- Haus Rödermark	Wohngruppe Rodgau	Ambulant Betreutes Wohnen
18-19 Jahre	0	0	1	0	0	
19-29 Jahre	1	2	2	0	1	2
30-39 Jahre	3	26	7	1	6	12
40-49 Jahre	4	1	2	4	1	8
50-59 Jahre	17	6	6	4	3	14
60-69 Jahre	12	2	2	7	1	7
70-79 Jahre	6	0	0	1	1	2
über 80 Jahre	0	0	0	2	0	0

Weiblich	15	17	13	10	7	14
Männlich	28	20	7	9	6	31

Herkunftsort Bewohner*innen/Klient*innen Wohnverbund Offenbach

Herkunftsort	Wohnanlage Offenbach	Wohnanlage Obertshausen	Wohnhaus Hainburg	Wilhem- Thomin- Haus Rödermark	Wohngruppe Rodgau	Ambulant Betreutes Wohnen
Stadt Offenbach	20	9	3	5	1	24
Kreis Offenbach	22	27	17	14	12	19
Außerhalb Stadt und Kreis Offenbach	1	1	0	0	0	2

31.03.2024

Johannes Hock und Almut Borowicz

Leitung Wohnverbund Offenbach